

## **Hayya bereichert den Unterricht**

**Julia Lemm, Lehrerin an der Annaschule in Aachen und Fachberaterin in der StädteRegion für Deutsch als Fremdsprache, nutzt „Hayya“ im Deutsch-Intensivkurs.**

### **Wo und wie wird „Hayya“ an der Annaschule eingesetzt?**

Im Rahmen des Deutsch-Intensivkurses. Das ist eine Förderklasse, in der Grundschul Kinder verschiedenen Alters drei Tage pro Woche Deutsch lernen. „Hayya“ verwende ich für die ganze Gruppe. Dabei differenziere ich: Manche Kinder malen die Bilder aus, andere schreiben neue Vokabeln auf oder ab, wieder andere dürfen selbst kurze Ausschnitte der Geschichte vorlesen.

### **Warum funktioniert gerade diese Methode bei den Kindern so gut?**

Die Geschichten sind nah an der Realität der Kinder und sprachlich so gehalten, dass auch Kinder sie verstehen, die noch wenig Deutsch sprechen. Die Bewegungen helfen natürlich beim Verständnis. Die Kinder, die Arabisch lesen können, freuen sich über das kleine Vokabelheft. Alle Kinder malen die Bilder gern aus, manche erweitern das Vokabelheft selbstständig.

### **Es gibt einen arabischen Einführungssatz, den Sie als Pädagogin vorlesen. Wie klappt das?**

Es sorgt für große Erheiterung bei den Schülern. Nicht alle verstehen, was ich da „radebreche“, deshalb lasse ich meist ein älteres Kind zusätzlich den arabischen Einführungssatz vorlesen. Da nicht alle Kinder der Lerngruppe Arabisch sprechen, nimmt das nur einen kleinen Teil des Unterrichts ein. Die arabischsprachigen Kinder freuen sich aber sehr darüber.